

## Nachtrag 2006

"Durch den Gemeindevorstand der Gemeinde Mainhausen wurde der Entwurf des 1. Nachtragshaushaltes für das Jahr 2006 festgestellt. Üblicherweise enthält der zum Jahresende eingebrachte Nachtrag keine wesentlichen Ausgaben mehr für neue Maßnahmen, sondern spiegelt lediglich die tatsächliche Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben im Laufe des Haushaltsjahres gegenüber den Planansätzen wieder. Dabei ist das Prinzip der Kassenwirksamkeit zu beachten.

Im Verwaltungshaushalt waren bei einigen Positionen der Personal- und Sachkosten Anpassungen an das voraussichtliche Ergebnis der Jahresrechnung vorzunehmen. Bei den Personalkosten insbesondere im Rahmen des Arbeitgeberanteils zur Sozialversicherung. Aufgrund einer Gesetzesänderung muss der Arbeitgeberanteil in diesem Jahr für 13 Monate abgeführt werden.

Ihnen allen ist bekannt, dass die Energiekosten steigen. Da die Gemeinde Mainhausen über einen großen Bestand an Gebäuden verfügt, sind bei den Strom- und Gaskosten Erhöhungen notwendig.

Die lange kalte Zeit, selbst im Mai war das Heizen noch dringend notwendig, hat die Kosten für den Gasbezug explodieren lassen und die vorher kalkulierten Zahlen sind nunmehr zu korrigieren.

Bei der Einkommenssteuer ergeben sich voraussichtlich Mehr-Einnahmen von 208.000,-- Euro. Eine sehr positive Entwicklung, die sich aufgrund steigender Einwohnerzahlen in Zukunft fortsetzen wird.

Weitere Mehr-Einnahmen entstehen aufgrund der hohen Auslastung in den Kindergärten und aufgrund der Einzelintegrationen.

Bei der Müllabfuhr und der Grundsteuer B ergeben sich, basierend auf den Neuanmeldungen von Müllgefäßen und der Bautätigkeit in den letzten Jahren, ebenfalls Mehreinnahmen.

Jedoch sind im Verwaltungshaushalt auch diverse und unumgängliche und auch nicht unumgängliche Mehrausgaben festzustellen.

Ich denke hier insbesondere an den Betrag von 89.100,-- Euro, der wegen der von der Mehrheit dieses Hauses nicht beschlossenen Berufung gegen das erstinstanzliche Urteil in Sachen beha-Grafik zu zahlen sind.

Bei der Abwasserbeseitigung entstehen voraussichtliche Mehreinnahmen, sofern dem Beschlussvorschlag der Bürgermeisterin gefolgt wird, von 100.000,-- Euro, da die Kommunalaufsicht aufgrund der erheblichen Defizite in diesem Bereich eine Gebührenerhöhung gefordert hat.

Aber auch nach dieser Erhöhung wird sich noch ein Defizit von 286.100,-- Euro ergeben. Ohne dieses Defizit würde sich im Jahr 2006 ein deutlich geringer Fehlbetrag ergeben.

Bei den Bestattungsgebühren ergeben sich Minder-Einnahmen von 15.300,-- Euro. Auch hier hat die Kommunalaufsicht eine deutliche Verbesserung bei den Einnahmen gefordert.

Die Zinsaufwendungen für den Überziehungskredit steigen von 60.000,-- Euro auf 72.000,-- Euro.

Der Fehlbetrag des Verwaltungshaushaltes im Jahr 2006 vermindert sich von 512.220,-- Euro auf 505.820,-- Euro. Mit den Fehlbeträgen aus den Vorjahren ergibt sich hier ein Gesamtbetrag von 1.693.620,-- Euro.

Beim Vermögenshaushalt entstehen im Bereich der Grundstücksverkäufe und damit auch bei den Erschließungsbeiträgen erhebliche Mindereinnahmen, da in diesem Jahr nahezu kein Grundstück verkauft werden konnte.

Bei den Ausgaben des Vermögenshaushaltes mussten aufgrund der fehlenden Einnahmen und der Vorgaben der Kommunalaufsicht teilweise erhebliche Kürzungen

vorgenommen werden.

Die Kürzungen in diesem Jahr werden als Verpflichtungsermächtigungen für 2007 fortgeschrieben.

Seitens der Verwaltung wird der Haushaltsplan für 2007 demnächst in die Gemeindevertretung eingebracht.

Wir hoffen, dass auch der Haushalt des Jahres 2007 zügig beraten wird, damit der bereits aus finanziellen Gründen eingeschränkte Spielraum der Gemeinde nicht, wegen fehlender Entscheidungen, weiter eingeschränkt wird.

Die Höhe der Darlehensaufnahmen ändert sich wegen der nicht erfolgten Grundstücksverkäufe von 791.660,-- Euro auf 2.430.800,--Euro. Hier ist erneut eine Genehmigung der Kommunalaufsicht erforderlich.

Ich danke an dieser Stelle den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung für ihren Einsatz und das Engagement, mit dem sie sich eingebracht haben, sehr herzlich.

Den Fraktionen wünsche ich konstruktive Beratungen und bitte Sie, das Wohl der Gemeinde Mainhausen im Blick zu behalten."

Ruth Disser  
Bürgermeisterin